

FS Maria S. Merian,
Reise MSM65 – GreenHAB II
25.06.-19.07.2017
St. John's-Nuuk



4. Wochenbericht: 10.07.-16.07.2017 und Ausblick bis zum 19.07.2017

Nach dem erfolgreichen Abschluss unserer Süd-Nord-Route haben wir uns wieder 300 Seemeilen südlich begeben und sind am 11.07. in die Vaigat, eine Verbindung zwischen der Disko Insel und dem grönländischen Festland, gefahren. Hatten wir anfangs noch dichten Nebel, so klarte sich das Wetter im Laufe des Tages auf und wir konnten bei optimalen Bedingungen unsere Beprobung der Wassersäule fortsetzen. Algen waren nur noch wenige im Wasser vorhanden, dafür zeigten sich Wale und noch mehr Eisberge.

Von Mittwoch den 12.07. bis zum morgigen Tage (dem 17.07.) führen wir eine intensive Beprobung der Disko Bucht durch. Jeden Tag beginnen wir mit einer Station am Rand der Bucht, meist umgeben von schroffen Felslandschaften. Bei Wassertiefen bis zu 200 m können wir mit verschiedenen Verfahren Proben des oberen Sediments oder auch Sedimentkerne von bis zu 9 m Länge nehmen. Die weiteren Stationen liegen verteilt innerhalb der Bucht, welche bis zu 110 Kilometer landeinwärts reicht und ca. 55 Kilometer breit ist. Hohe Phytoplankton Konzentrationen finden wir zumeist nur an der Küste, besonders in der südlichen Disko Bucht. Inselgruppen scheinen als Rückzugsort für einige Algen besonders geeignet zu sein. Durch den Einsatz von Driftern können wir auch die Bewegung der Wasseroberfläche verfolgen. Für den Weg des Wassers interessiert sich auch Niclas Rieger (Universität Bremen), der nach Spuren von Edelgasen als Indikator für Gletscherwasser in 100 m Wassertiefe sucht. Daher sind für ihn die Stationen in der offenen Disko Bucht, naher des Ilulissat Eisfjords am wichtigsten. Gespeist durch den schnellsten Gletscher der Welt, den Jakobshavn Isbæ (grönländisch Sermeq Kujalleq), entstehen hier alleine 10% der Eisberge Grönlands.

Am Ende unserer Arbeiten werden wir allein im Gebiet der Vaigat und Disko Bucht 20 Stationen und 750 Seemeilen Strecke beprobt haben. Insgesamt konnten wir auf der Reise Messungen an 50 Stationen durchführen, und damit die Westküste Grönlands in einmaliger Detailliertheit in Bezug auf die Verbreitung gefährlicher Algenspezies, ihrer Giftstoffe und Lebensbedingungen, untersuchen. Mit Ende der letzten Station beginnt der 320 Seemeilen lange Rücktransit. Alle Kisten und Container werden in dieser Zeit gepackt, damit wir am 19. Juli die Expedition MSM65 planmäßig im Hafen von Nuuk beenden. Im Namen aller Fahrtteilnehmerinnen und Fahrtteilnehmer möchte ich mich ganz herzlich bei Kapitän Björn Maaß und seiner Crew bedanken. Brücke, Decksmannschaft, WTD, Maschine, Küchenteam und Bordarzt, alle waren immer für uns da und haben uns tatkräftig und fachkundig unterstützt. Alle Geräte waren einsatzbereit, das Schiff in sehr gutem Zustand und auch das Wetter auf unserer Seite. Die monatelange Arbeit im Labor und am Computer liegt noch vor uns, aber die Eindrücke, die wir vor Ort gesammelt haben, sind in unseren Köpfen und auf gefühlten Millionen Fotos festgehalten.

Beste Grüße von Bord, OLIVER ZIELINSKI (Fahrtleiter MSM65)



Links oben: Wale sind unsere täglichen Begleiter.



Recht oben: Fahrt durch die Vaigat.

Rechts unten: Bis zu 9 m lange Sedimentkerne werden mit dem Vibro Corer gewonnen.

